

Sehr geehrte/r Interessent/in,

Ihre Anmeldung kann schriftlich, per Fax, per E-Mail oder mit dem Anmeldeformular auf unserer Website erfolgen. Die Anmeldung ist verbindlich und wird in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet.

Telefonische Vorabreservierungen sind möglich.

Sofern Sie mit der Anmeldung Ihre Telefonnummer bzw. private E-Mail-Adresse oder die Ihrer Einrichtung mitteilen, erhalten Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung bzw. telefonische Mitteilung.

Am Ende der Veranstaltungen erhalten die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebestätigung.

Wir behalten uns vor, Weiterbildungsangebote aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen bis zu 2 Wochen vor Beginn der Weiterbildung abzusagen. Bereits eingezahlte Kursgebühren werden dann selbstverständlich zurück erstattet.

Kontakt:

Bildungszentrum Dessau gGmbH
Weststraße 5, 06847 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/517348 – Sekretariat
Fax: 0340/517248
E-Mail: weiterbildung@bz-dessau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Wittenberg
BIC: NOLADE21WBL
IBAN: DE52 8055 0101 0000 0610 93
Verwendungszweck: Name des Teilnehmers
und Veranstaltungs-Nr.

Fördermöglichkeiten:

Die Bildungsprämie des Bundes:
Telefon: 0800 2623 000
Internet: www.bildungspraemie.info
E-Mail: bildungspraemie@bibb.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel./E-Mail: _____

Name der Einrichtung: _____

Tel. der Einrichtung: _____

- 1. Veranstaltung Nr. B19-1: Kursgebühr: 60,00 €
- 2. Veranstaltung Nr. B19-2: Kursgebühr: 60,00 €
- 3. Veranstaltung Nr. B19-3: Kursgebühr: 60,00 €

Imbiss und Getränke sind inclusive.

Ort, Datum

Unterschrift

Die Anmeldung und Überweisung der Kursgebühr erbiten wir bis spätestens 2 Wochen vor dem jeweiligen Kursbeginn.

Bei Teilnahme an allen drei Veranstaltungen und Entrichtung der Kursgebühren bis 15.04.2019 reduziert sich der Gesamtbetrag auf 160,00 €.

Hinweise, Teilnahme- und Zahlungsbedingungen:

Ein kostenfreier **Rücktritt** ist nur bis zu 4 Wochen vor der Veranstaltung möglich. Danach fallen Rücktrittskosten an.

Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte unseren „Hinweisen, Teilnahme- und Zahlungsbedingungen“ unter www.bz-dessau.de.



BILDUNGSZENTRUM DESSAU
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT mbH
• Mitglied des Verbandes Deutscher Privatschulen •

- Berufsfachschule Kinderpflege
- Berufsfachschule Physiotherapie
- Berufsfachschule Sozialassistent
- Berufsfachschule Ergotherapie
- Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik
- Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Heilpädagogik (berufsbegleitend)

**Seminar- und Workshopreihe für Erzieher,
pädagogische Mitarbeiter, Grundschullehrer,
Eltern und Interessierte**

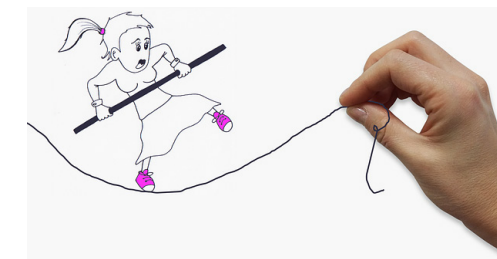


THEMA:

**„Jetzt reicht's aber! –
Grenzen setzen,
Grenzen wahren“**



Eine der schwierigsten Herausforderungen für Sozialpädagogen ist es, eine Balance zwischen der Befriedigung von Bedürfnissen auf der einen und dem Setzen klarer Grenzen auf der anderen Seite zu finden. Diese Auseinandersetzung findet auf mehreren Ebenen statt.



In der Arbeit am Kind: Wie viele Freiheiten braucht ein Kind tatsächlich um sich optimal zu entwickeln?

In der Arbeit mit Eltern: Wie viel darf ich mir gefallen lassen und wann darf ich sagen

„Bis hierher und nicht weiter“?

Aber auch bei sich selbst: Was darf ich mir persönlich zumuten und wann ist es Zeit zu sagen:



„Jetzt reicht's aber“?

Die Teilnehmer der Dessauer Bildungstage werden sich im Rahmen der drei Veranstaltungstage mit genau diesen Fragen auseinandersetzen. Sie werden darüber diskutieren, wie der Spagat zwischen klaren Grenzen/Autorität und einer wertschätzenden, bedürfnisorientierten Arbeit gelingen kann. Darüber hinaus werden Sie Möglichkeiten der Grenzsetzung erarbeiten und bekommen Gelegenheit, Ihre Reflexionsfähigkeit zu verbessern.

1. VERANSTALTUNG

Samstag, 18.05.2019

Grenzen setzen, Regeln entwickeln, den Rahmen stecken...

Der pädagogische Alltag im Focus!!!

9.00 – 10.00 Uhr: Vortrag
10.15 – 12.00 Uhr: Workshopphase 1
12.45 – 14.30 Uhr: Workshopphase 2
14.30 – 15.00 Uhr: Abschlussrunde

Kinder orientieren sich an Grenzen. Sie lernen in welchem Rahmen sie sich bewegen können, um weiterhin in einer harmonischen Beziehung mit ihrer Umwelt zu sein. Kinder sind aber auch abhängig von uns Erwachsenen und wollen dass „wir gut zu ihnen“ sind.

Aber auch der genaue kindzentrierte Blick der Pädagogen setzt ein immer wieder neues Nachdenken über „Begrenzungen“ von Kindern in Bewegung.

Kinder brauchen also Erwachsene die ihnen offen und authentisch gegenüber stehen und ihnen zeigen was ihnen zuviel ist oder was für sie nicht stimmig ist und dies auch gut formulieren können. Daraus lernen sie zum einen selbst ihre Grenzen sicher zu bestimmen und zum Anderen die Grenzen von anderen Menschen zu respektieren.

Was dafür nötig ist, sind mutige Pädagogen die klar in ihrem pädagogischen Handeln sind und die Bedürfnisse und Individualität jedes Kindes im Blick haben und gemeinsam in ihren Teams über den Rahmen diskutieren in dem sich Kinder bewegen können.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Grenzen, die bei Kindern gesetzt werden, im Spannungsfeld von Individualität und Team/Gruppenzugehörigkeit zu reflektieren und die eigenen Handlungsspielräume zu erweitern.

Referenten: Heidi Vorholz
(Erzieherin, Supervisorin, Mediatorin)
Sebastian Mill
(Diplom-Sozialpädagoge, Erzieher,
Hortleiter)

2. VERANSTALTUNG

Samstag, 07.09.2019

Grenzen setzen, Regeln entwickeln, den Rahmen stecken...

Die Pädagogen im Focus!!!

9.00 – 10.45 Uhr: Workshopphase 1
11.00 – 12.45 Uhr: Workshopphase 2
13.30 – 14.30 Uhr: Vortrag
14.30 – 15.00 Uhr: Diskussion zum Vortrag

Wenn Erzieher/innen selber keine verlässliche Orientierung, keine stabilen Haltungen in sich selbst finden, können sie diese den Kindern auch nicht vorleben.

Pädagogen erleben das Thema hautnah! Sie sind oft in der Situation die eigenen Grenzen zu überschreiten und spüren erst hinterher, dass es eine Grenze war.

Rahmenbedingungen, Veränderungen im Alltag, Arbeit in Teams sind oft Themen die herausfordern und ein hohes Maß an Selbstreflexion erfordern, um sich selbst nicht zu überfordern.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Frage: Was hindert uns Erwachsene daran, uns selbst mit unseren Gefühlen und unseren Grenzen zu zeigen - mit all dem was da ist: starke Gefühle, Überforderung, Unsicherheit und begrenzte Kapazitäten.

Welche Worte, Möglichkeiten oder Chancen brauchen Pädagogen um dies genauer zu formulieren oder bei sich und anderen kundzutun?

Wie groß ist die Sorge bewertet oder nicht anerkannt zu werden?

Wie kann die Kluft zwischen Fachlichkeit/Sachlichkeit und persönlichen Befindlichkeiten überwunden werden?

Ziel der Veranstaltung ist es, die eigenen Grenzen besser zu reflektieren, um Ressourcen zu entwickeln, mit Kindern und Eltern auch in kritischen Situationen besser umgehen zu können.

Referenten: Heidi Vorholz
(Erzieherin, Supervisorin, Mediatorin)
Sebastian Mill
(Diplom-Sozialpädagoge, Erzieher,
Hortleiter)

3. VERANSTALTUNG

Samstag, 19.10.2019

Kinder an die Macht!

9.00 – 10.00 Uhr: Vortrag

Die von Deutschland bereits im Jahr 1992 ratifizierte UN-Kinderrechtskonvention gibt jedem Kind in Artikel 12 das Recht auf Berücksichtigung seiner Meinung in allen es betreffenden Angelegenheiten. Der Vortrag beleuchtet die Möglichkeiten einer Umsetzung dieser rechtlichen Forderung in den pädagogischen Alltag.

Inhalte:

- Definition
- Warum ist Partizipation für Kinder wichtig?
- Partizipation fängt in den Köpfen der pädagogischen Fachkräfte an
- Mitbestimmen heißt Kindern zuhören

Referentin: Stephanie Richter
(Diplom-Pädagogin, Erlebnispädagogin)

10.15 – 12.15 Uhr: Workshop 1

„Hab ich als ErzieherIn überhaupt noch was zu sagen...?“ - Mitbestimmungsrechte von Kindern in der Kita und im Hort

In Anlehnung an den Vortrag wird im Workshop diskutiert, ob sich dieser lange und beschwerliche Weg der Partizipation lohnt und was damit in den Kindertageseinrichtungen erreicht wird.

Inhalte:

- Die Rolle der pädagogischen Fachkräfte im Kontext der Rahmenbedingungen
- Welche Möglichkeiten der Partizipation gibt es in der Kita?
- Wie können wir diese Möglichkeit in unserem Alltag verankern bzw. organisieren?
- Wo sind die Grenzen der Mitbestimmung?

Referentin: Stephanie Richter
(Diplom-Pädagogin, Erlebnispädagogin)

13.00 – 15.00 Uhr - Workshop 2

Zukunft 3.0 – Welche Kompetenzen benötigen die Erwachsenen von Morgen wirklich?

Fachleute prognostizieren, dass in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts sich Menschen behaupten werden können, die selbstbestimmt, flexibel und vielseitig agieren können. Wenn sie dann noch über Fähigkeiten wie Teamgeist, Eigen- und Mitverantwortung verfügen, werden sie gefragter denn je sein. Allerdings ist die Kindheit von heute geprägt von Unausgewogenheit (Passivität statt Aktivität, künstliche Welten statt reale Erfahrungsräume). Dies wiederum kann dazu führen, dass es mehr egozentrische und vereinsamte Menschen geben wird.

Inhalte:

- Was brauchen die Kinder von heute unter der Berücksichtigung ihrer Lebenserwartung und der schnelllebigen Welt, um sich perspektivisch zu Recht zu finden?
- Worauf sollten die pädagogischen Fachkräfte in der täglichen Arbeit mit den Kindern achten?

Referentin: Manuela Dallmann
(Diplom-Sozialpädagogin, Erzieherin)

Übersicht der Veranstaltungstage

	Termin	Kurs-Nr.
1. Veranstaltung	18.05.2019	BT 19-1
2. Veranstaltung	07.09.2019	BT 19-2
3. Veranstaltung	19.10.2019	BT 19-3

Kurs-Gebühren: je 60,00 Euro

Bei Teilnahme an allen Veranstaltungen und Entrichtung der Kursgebühren bis 15.04.2019 reduziert sich der Gesamtbetrag auf 160,00 €.